

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Urkunden und Akten der Stadt Strassburg

Politische Urkunden von 1332 bis 1380

Witte, Hans

Straßburg, 1895

1337

[urn:nbn:de:bsz:31-326748](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326748)

esd sponte et libera voluntate ut dicebant insolidum pro se, consanguineis suis et heredibus universis corporale prestiterunt juramentum coram nobis, quod pretextum iudicii habiti inter cives de Wepflar ex una et Metzam predictam ex parte altera vel pro eo, quod . . magister et consules civitatis Arg. dictum Gerlacum ceperunt et captum detinuerunt . . magistrum et . . consules predictos, cives Arg., et eorum bona et specialiter Fritschonem dictum Hammelskopfe et Baurum famulum suum numquam invadent, occupabunt vel dampnificabunt vel hoc fieri procurabunt in iudicio vel sine iudicio imposterum vel ad presens fraude et dolo penitus circumscriptis renunciantes quo ad premissa insolidum pro se, suis heredibus et consanguineis universis omniibus accionibus, petitionibus, requisicionibus, excepcionibus, defensi-
onibus seu omni juris auxilio canonici et civilis, quibus ipsi, ipsorum consanguinei seu heredes occasione factorum predictorum seu alia causa qualicumque venire possent vel se quomodolibet adjuvare contra premissa vel aliquod premissorum. In cuius rei testimonium sigillum curie Arg. ad petitionem dictarum personarum renunciantium presentibus est appensum. Acta sunt hec in curia Arg. predicta 5. idus febr. a. d. millesimo trecentesimo tricesimo septimo. huius instrumenti duo sunt.¹

*Str. St. A. V. C. G. corp. K lad. 15 lit. mb. c. sig. pend.
Ebenda Briefb. A 112 b.*

66. *Straßburg und Colmar schliessen einen Vertrag die Gerichtsbarkeit ihrer Bürger betreffend.* 1337 März 11.

Wir Rüdolf Judenbreter der meister . . der rat und die burger gemeinlich von Strazburg^a tûnt kûnt allen den, die disen brief gesehent und gehôrent lesen, daz wir sint übereinkomen mit den burgern von Colmer,^b also hienach geschriben stat: daz unser burger denheinre von Strazburg noch nieman der bi uns sessehaft ist keinen burger von Colmer noch nieman der bi in sessehaft ist an sol griffen mit weltlichem gerihte, ez sie mit unsers schultheißens gerihte oder mit andern weltlichen gerihte noch an gerihte vûr denheine schulde. Und het unserre burger denheinre keine ansprache an denheinen burger von Colmer, die ansprache oder die schulde sol er kûntlich machen und vûrbringen vor dem weltlichen gerihte zû Colmer, obe er sû löckenne wil, mit zweien erbern burgern von Colmer, die unversprochen sint und dabi warent, do die schulde gemachet wart; und sol man och die sôllich haben, daz sie darumb eine warheit sprechent. Mag unser burger danne die schulde mit zweien erzügen oder mit briefen, den man billich darumb gelôben

^a) B₂ C₂ und D wir der meister . . der rat und . . die burger gemeinlich von Colmar. (Sletzstat).
^b) B₂ C₂ und D von Strazburg. So auch weiter an den entsprechenden Stellen.

¹ Vgl. nr. 68.

sol, so sülent sie iren burger söllich haben, daz er die schulde gelte unverzögen-
lich inwendig ahte dagen, ist daz er so vil gütes het in irem gerihte damit sie in
twingen mügent. Het er aber so vil gütes nit, so sülent sie ime doch von ime
rihten nach irre stette reht und gewonheit und sol uns und in damit begnügen an
5 allerslahte geverde. Wil aber er ez nit erzügen, alse da vorgeschriben stat, so sol
der schuldener sin reht vür die schulde tün und sol danne der schuldener ledig sin.
Und were och, daz sie irs burgers, der die schulde schuldig ist oder der die war-
heit darumbe sagen sol, ungewaltig werent oder in nit getwingen möhtent mit sinem
güte, so sol man in doch mit sinem burgrehte twingen und sol och der ir burger
10 niemer werden, er habe e die schulde ufgerihtet oder die warheit geseit, durch der
willen ime sine burgrehte verteilt ist. Und weme also sin burgreht verteilt wirt,
den sol darnach dise verbütnüße nit me schirmen gegen dem, von dez wegen ez
ime verteilt ist. Were aber daz die burger von Colmer unserm burger von irem
burger nit woltent tün ein unverzogen reht,^a daz er an in zü sprechende hette,^b
15 möhte daz unser burger vor uns erberlich erzügen, so sülent wir in anderwarbe
botschaft tün, daz sie unserm burger von irem burger tünt ein unverzogen reht,
umbe daz er an in zü sprechende het alse da vorgeschriben stat. Deitent sie
danne^c dez nit, so mag unser burger ir burger wol angriffen mit gerihte wa er
wil, untze daz er siner sache ein ende gewinnet und sol darumbe dirre brief und
20 dise gedinge zwischent uns und den . . burgern von Colmer untze zü sant Georgen
dage, der nū zü nehste komet und dannan von demselben sant Georgen dage
über zwei gantze jare an underlaz^d stēt bliben an allerslahte geverde. Und ist och
beretde zwischent uns und den burgern von Colmer, ist daz denheine^e burger gegen
unserm burger keinem^f mit geistlichem gerihte so verre uz erwartet, daz geistliche
25 gerihte ime gegen unserm burgern weltliche gerihte erlöbet, daz sol an disen brief
nit gān und sol doch^g dirre brief und die vorgeschriben gedinge zwischent uns und
in stēt sin und bliben untze zü dem vogenant zit an allerslahte geverde. Waz
schulden aber die burger von Colmer den burgern von Strazburg schuldig sint vor
dem dage, als dirre brief^h gegeben wart, da sol iedem man sin reht anbehalten
30 sin in zü gewinnende glicher wise alse sie waz, e dirre briefⁱ gegeben wart. Und
der vogenant dinge zü einem waren steten urkünde, sider wir mit in und sie
mit uns durch nutz und fromen beide unser burger und der von Colmer burger
überein sint komen alse^k vorgeschriben stat, so hant wir unserre stette ingesigel
mit der vogenant stette ingesigel von Colmer an disen brief gehencket. Wir der
35 meister der . . rat und die burger gemeinlich von Colmer verjehent, daz wir mit
den burgern von Strazburg überein sint komen und sie mit uns alse da vorge-
schriben stat. Und dez zü einem urkünde hant wir unserre stette ingesigel mit der
stette ingesigel von Strazburg an disen brief gehencket. Der wart gegeben an dem

40 a) B und D add. umbe. b) C het. c) C om. danne. d) C add. weren und. e) B und
D add. ir. f) B und D denheinem. g) B C und D om. doch. h) B und C add.
und der vor disem briefe uzgieng. i) B und C add. und der vor disen uzgieng.
k) B C und D add. da.

ersten zinsdage vor sant Gregorien dage in dem jare do man zalt von golz ge-
bürte drüzehenhundert jare und syben und driszig jare.

A Str. St. A. G. U. P. lad. 73 or. lit. mb. c. 2 sig. pend. (Das Straßburger Siegel hängt an roten Seidenschmüren, obwohl ein Schnitt für den Pergamentstreifen vorhanden ist, das Colmarer an Pergament. Da die Urkunde durch Mäusefraß stark beschädigt ist, so ist die gleichlautende Ausfertigung B zu Grunde gelegt.

B₁ coll. v. 1339 Juni 16. B₂ coll. vom gleichen Datum. S. unten.

C₁ coll. v. 1341 Juli 9. C₂ coll. vom gleichen Datum. S. unten.

D coll. v. 1356 September 3 (Vertrag zwischen Schlettstadt und Straßburg, S. unten).

67. Menloch von Linstetten schwört der Stadt Straßburg in der Sache seines
seligen Bruders Sühne. 1337 Mai 7.

Den erbern wisen luten . . dem ammanmaister . . dem rate . . den herren . .
und den bürgern gemainlich ze Strazburg enbüt ich Menloch von Linstetten minen
grüz und waz ich gütes vermag. Ich tûn iu kunt, daz ich lüterlich durch got frunt
worden bin aller miner vinde umb alle sâche; und mit namen umb die sâche von
mines brüder seligen wegen von Bettenhusen und anderre miner fründe, vergihe
ich offenlich bi gesundem libe uf minen ait, daz ich umb die sâche und umb alle
sâche gût frunt worden bin und òch aine ungevârliche süne halten wil gegen in
und gegen allen iuvern bürgern und helfern und gegen allen den, die zû der sache
haft waren und beholfen. Daz gelob ich uf minen ait, stete ze haltene âne alle
geverde. Und des zû ainem waren urkûnde und geziugnisse henke ich der vorge-
nante Menloch von Linsteten min aigen insigel an disen brief. Daz selbe tûn òch
wir Bentze und Hainrich von Lichtenvels durch bet des vorbeschriben Menloches
willen òch mit unsern aigenne insigel gehenket an disen selben brief. Der gegeben
wart do man zalt von Cristes gebürte driûzehen hundert jâr drissig jâr und dar
nach in dem sîbenden jare an der nehsten mitchen nach sant Walpurgē tak.

Str. St. A. V. C. G. corp. K lad. 15 or. lit. mb. c. 3 sig. pend.

Ebenda Briefb. A 148 b.

68. Reynhart herre zû Westerborg dümherre des stiftes zû Koln und Reynhart
herre zû Westerborg der junge geloben der Stadt Straszburg Sühne «von der wider-
seitunge wegen, die wir gein in getan hatten von Gerlachs wegen zûr Kannen ires
burgers und unsers dyeners und sinre swester Metzen und irs sons.» Beide siegeln.
1337 an der mitwochen vor sant Johannes tagē baptisetn.¹ 1337 Juni 18.

Str. St. A. V. C. G. corp. K lad. 15 or. mb. c. 2 sig. pend.

Ebenda Briefb. A 112 b.

¹ Vgl. nr. 65 von 1337 Februar 11.

69. Kaiser Ludwig gebietet den Räten und Bürgern von Straßburg, Mainz, Speier und Worms, daß sie die Deutschherren an ihrer Zollfreiheit auf dem Rheine ferner nicht engen noch irren sollen.

1337 Juni 27.

Reg. bei Böhmer nr. 2809 (ohne Quellenangabe).

70. Der Dekan des Domstifts entscheidet gelegentlich eines Streitfalles, daß die Hebdomedarii beim Tode eines Domherrn Anspruch auf einen gewissen Teil der Hinterlassenschaft haben.

1337 August 5.

In dei nomine amen. Coram nobis Johanne de Swartzzenberg decano ecclesie Argentinensis comparentibus Bartholomeo dicto Berchelin, Conrado dicto Kuse, Heinricho dicto Heikelman et magistro Jacobo officiali curie Argentinensis ebdomedariis dicte nostre ecclesie et proponentibus, quod, cum ipsi et predecessores eorum in dictis suis prebendis ratione prebendarum suarum multis retroactis annis percipere consuerint de suppellectilibus canonicorum ibidem et decedencium meliorem lectum, cervical capitale et lintheamina meliora nec non culcitrum seu coopertorium melius, post illud, si quod choro dicto ecclesie per ipsum canonicum decedentem legaretur huiusmodi suppellectilia de consuetudine dicte ecclesie post mortem canonici et in morte et infirmitate ipsius ad ipsos et ipsorum prebendas pertinere, petiverunt Johannem prebendarium prebende regis in ipsa ecclesia detinentem huius suppellectilia derelicta per^a bone memorie dominum Gebehardum de Friburgo olim prepositum prefate ecclesie per nos condemnari sibi que precipi et injungi juxta nostre predictae ecclesie consuetudinem ad tradendum et assignandum ipsis ratione prebendarum suarum lectum, cervical sive cussinum capitale, lintheamina et coopertorium meliora, que idem dominus Gebehardus tempore sue infirmitatis habuit et dereliquit absque fraude, illo coopertorio excepto quod per ipsum choro dicte ecclesie fuerat relictum. Cui liti se dictus Johannes rex chori sponte offerens promittens se indicatum solvi, negavit meliora, ut prenarratur, suppellectilia ad ipsos pertinere. Nos igitur nostra et capituli nostri auctoritate, quod nobis specialiter quo ad hoc decidendum et diffiniendum vices suas expresse commisit procedentes, capellanos, clericos et familiares nunc et olim canonicorum dicte ecclesie nostre Argentinensis super hiis examinavimus diligenter et quia invenimus intencionem dictorum ebdomedariorum sufficienter fundatam esse et a quadraginta annis citra sic de consuetudine nostre ecclesie observatum, ipsos in possessionem percipiendi suppellectilia quondam domini prepositi predicti a prefato Johanne rege chori petita per ebdomedarios sepe dictos, reducentes ipsum Johannem ad dandum, tradendum et assignandum ipsis actoribus eadem petita condemnavimus diffinitive et in injungimus, ut infra octo dies satisfaceret eisdem actoribus de petitis. Et hec omnibus, quorum interest et intererit sub sigillo nostro volumus esse nota. Actum in die beati Oswaldi sub anno domini 1337.

Str. Bez. A. A. G. 2719 lit. mb. c. sig. del. pend.

a) or. pro.

71. Johannes von Brandecke schwört für sich und seine Helfer der Stadt Straszburg und deren Helfern um alle «sache und getäte, die wir mit enander hettent untze uf disen hütigen dag» Sühne. «Und dez zû einem urkünde so hân ich mine ingesigel an disen brief gehencket und hân gebetten den edeln herren hern Walther von Geroltzecke herren zû Lare, daz er sine ingesigel zû minem ingesigel zû einem urkünde an disen brief gehencket het. Wir Walther von Geroltzecke herre zû Lare verjehent, daz wir durch bêt dez vorgenanten Johanenses unser ingesigel zû einem urkünde an disen brief gehencket hant.» An dem ersten zinsdage nach aller heiligen dage 1337. 1337 November 4.

Str. St. A V. C. G. corp. K lad. 15 lit. mb. c. 2 sig. pend.
Ebenda Briefb. 125 b.

72. *Erzbischof Hugo von Besançon an Meister und Rat: ermahnt dem von Benedikt XII. zum Administrator des Straßburger Bistums ernannten Bischof Johannes von Basel willfährlich zu sein.* 1337 November 29.

Hugo dei et apostolice sedis gracia archiepiscopus Bisuntinus prudentibus et discretis viris magistris civium et scabinorum ac consulibus civitatis Argentinensis salutem in domino cum desiderio complacendi. Cum venerabili in Christo patri domino Johanni Basiliensi episcopo administracio ecclesie Argentinensis in spiritualibus et temporalibus per sanctissimum in Christo patrem et dominum nostrum pominum Benedictum papam XII plena et libera sit commissa¹ cumque nos a prefato domino . . episcopo juxta tenorem et exigenciam litterarum apostolicarum nobis

¹ Bischof Berthold war am 10. September auf Veranlassung des Domkustos Konrad von Kinkel gefangen worden und wurde auf einer Kirkelschen Burg bis Januar 1338 in Haft gehalten. Vgl. Matth. Nuenb. 99.

Benedictus XII papa archiepiscopo Bisuntinensi: Bertholdus episcopus Arg. per quosdam viros sacrilegos et iniquitatis alumnos ausu detestabili captus fuerat et ad certa loca deductus, in quibus adhuc detinetur captivus et verisimiliter timebatur, quod dicti sacrilegi ad occupationem episcopatus Arg. ac munitionum ac bonorum ejus extenderent manus suas. Quare papa Johannem episcopum Basiliensem qui tam ad dictum Bertholdum sibi proxima consanguinitate conjunctum quam ad ecclesiam Arg. suae diocesi contiguitate conjunctam zelo sicut credit papa afficitur speciali, ecclesiae Arg. donec Bertholdus libertati restitutus vel per sedem apostolicam aliud fuerit ordinatum, visitatorem et administratorem in spiritualibus et temporalibus deputavit. Archiepiscopo mandat, ut ab eodem corporale recipiat juramentum, quod munitiones et castra Arg. ecclesiae Bertholdo quamprimum is restitutus fuerit libertati vel successori ipsius canonice intranti restituat. Dat. Avin. 8 id. oct. anno 3. (1337 Oct. 8.)

Aus Riezler Vatikanische Akten nr. 1905.

Benedictus XII papa ecclesiae Arg. cui Bertoldus episcopus praeest, cum eam per ejusdem obitum quel alio quovis modo vacare contigerit, provisionem et ordinationem sibi et sedi sanctae specialiter reservat, districtius inhibens capitulo ejusdem ecclesiae ne contra hanc reservationem ad electionem vel postulationem futuri pastoris procedere quoquo modo praesumat. Dat. Avin. 8 id. oct. anno 3. (1337 Oct. 8.)

Aus Riezler Vatikanische Akten nr. 1906.